

Israels führende Lobbyorganisation bricht zusammen

therealnews.com, 11.08.19

Richard Silverstein diskutiert das Scheitern von *The Israel Project* (TIP), die am besten finanzierte Organisation zur Förderung proisraelischer Propaganda in den USA und auf der ganzen Welt. Warum brach TIP zusammen und was bedeutet dies für das Engagement für die palästinensischen Rechte?

GREG WILPERT: Herzlich Willkommen bei *The Real News Network*. Ich bin Greg Wilpert in Baltimore.

Die größte und am besten finanzierte Pro-Israel-NGO der Welt, bekannt als *The Israel Project*, gibt aufgrund fehlender finanzieller Mittel seine Arbeit auf. Das *Israel Project*, auch bekannt als TIP, wurde 2002 gegründet und entlässt nun alle seine Mitarbeiter, schließt seinen Sitz und seine Website wird nicht mehr aktualisiert. **Es hatte über ein Budget von über 10 Millionen Dollar pro Jahr verfügt, mit Büros in Washington, DC und in Jerusalem. TIP brachte Prominente nach Israel, um eine positive Berichterstattung zu kreieren und von der Besatzung abzulenken. So organisierte die Organisation beispielsweise Hubschrauberflüge für Journalisten, die Israel besuchen, damit sie über die besetzten Gebiete berichten, ohne tatsächlich Palästinenser zu treffen oder mit ihnen zu sprechen.** Darüberhinaus entfachte es einen heftigen Kampf in den sozialen Medien und auf den Universitätsgeländen der USA, um Palästinenser und palästinensische Solidaritätsaktivisten zu delegitimieren, dämonisieren und zu entmenschlichen.

Im letzten Monat trat Josh Block, der CEO des *Israel-Projects*, wegen einer Finanzierungskrise zurück, nachdem die Undercover-Berichterstattung der Nachrichtenagentur *Al-Jazeera* seine Identität und seine Methoden enthüllt hatte. Aber war TIP tatsächlich eine Nicht-Regierungsorganisation? Es war eine Organisation, die sehr eng mit der israelischen Regierung zusammenarbeitete, Ressourcen und Schulungen von Regierungsvertretern erhielt und die Politik der rechten Netanyahu-Regierung vorantrieb. Sie könnte somit vielleicht besser als staatliche Nichtregierungsorganisation bezeichnet werden. Als Beispiel für das, was TIP tat, gibt es hier einen kurzen Ausschnitt darüber, wie der Schauspieler Neil Patrick Harris nach Tel Aviv gebracht wurde und ein Skript erhielt, um Israel als tolerante und pluralistische Gesellschaft zu bewerben. Das Video wurde von TIP verbreitet, wurde aber nur etwa tausend mal aufgerufen.

NEIL PATRICK HARRIS: *Ich fühle mich einfach sehr geehrt, Teil der Tel Aviv Pride zu sein. Mein Mann David und ich sind zum ersten Mal hier in Israel, und in den letzten Tagen haben wir alle Orte erkundet und all das fantastische Essen und die große Gastfreundschaft erlebt. Es ist einfach überwältigend zu sehen, wie lebendig diese Stadt ist und wie die LGBTQ-Community hier wirklich gefeiert wird.*

GREG WILPERT: Mir schließt sich nun Richard Silverstein an, um über den Zusammenbruch von TIP zu diskutieren. Er ist unabhängiger Journalist, der den *Tikun Olam* Blog schreibt, der die jüdisch-muslimischen Beziehungen und den israelisch-arabischen Konflikt untersucht. Danke, Richard, dass du heute bei uns bist.

RICHARD SILVERSTEIN: Ich danke dir. Es ist mir ein Vergnügen.

GREG WILPERT: Fangen wir also beim Grund für den Kollaps des *The Israel Projects* an. **In einem Interview mit der Zeitung *Haaretz* gaben Mitglieder der TIP dem *Iran Nuclear Deal* die Schuld. Sie sagten,**

dass die liberalen Geldgeber in den USA, die Israel unterstützen, die Finanzierung von TIP eingestellt haben und gegen dessen ablehnende Haltung gegenüber dem Atomabkommen protestierten, da TIP die Linie von Premierminister Netanyahu vertrat. Eine weitere Interpretation ist, dass der Dokumentarfilm von *Al-Jazeera*, *The Lobby - USA*, der nie wirklich veröffentlicht wurde, aber über das Internet durchgesickert ist, viele Spender und Manager von TIP entlarvt, die lieber anonym bleiben wollen. Der Dokumentarfilm zeigt, wie die Organisation fragwürdige Methoden, bis an die Grenze zur Spionage in den USA einsetzte und in Zusammenarbeit mit dem israelischen Ministerium für strategische Angelegenheiten arbeitete. Nun, was ist Ihre Interpretation dafür, warum TIP zusammengebrochen ist?

RICHARD SILVERSTEIN: Naja, ich denke, es ist ein komplizierter Prozess, seit Trump Präsident wurde. Ich denke, dass die israelische Regierung ihre Unterstützung in den USA immer weiter nach rechts verlagerte und sich mehr und mehr auf christliche Evangelikale und die Republikanische Partei stützte. Natürlich, das *Israel Project*, das nur ungefähr 15 Hauptsponsoren hatte, im Gegensatz zu AIPAC und anderen Gruppen, die eine viel breitere Basis der Unterstützung haben, also denke ich, dass ihre demokratischen Spender wirklich sowohl von Trump, als auch vom *Israel Project* angewidert waren, das sich so eng mit der republikanischen Argumentation über den Iran verbindet.

Und ich glaube nicht, dass es nur der Iran war, obwohl das ein wichtiger Teil war. Ich denke, es war auch der Umzug der Botschaft nach Jerusalem und die Streichung aller finanziellen Mittel für palästinensische NGOs und die Unterstützung der US-Regierung für Palästinenser. So denke ich, dass alle demokratischen Spender von TIP aus diesem Grund verschwunden sind. Aber ich denke auch einige andere republikanische Spender, die ebenfalls ihre Unterstützung aufgegeben haben, weil es gibt einige, die entweder nie Trump-Typen waren oder republikanische Juden sind, die sich irgendwie sehr unwohl fühlen mit Trump und seiner extremistischen Politik gegenüber Israel-Palästina. Also ich denke, dass es einfach ein allgemeiner Zusammenbruch auf der ganzen Linie war, von dem TIP betroffen ist. Und ich denke, dass Josh Block, der als „erfolgreicher Kämpfer“ bekannt war, ein brutaler Typ, der gerne Menschen pro-israelische Meinungen aufdrängt, ich glaube nicht, dass dieser knallharte Ansatz wirklich auch in diesem Klima funktioniert hat, weil wir einen knallharten Rüpelpräsidenten an der Macht haben, und die Israel-Lobby versucht im Allgemeinen, sich weniger auffällig zu verhalten und nicht dafür bekannt zu sein, dass sie die Handschuhe auszieht und Leute zusammenschlägt. Und so funktionierte diese Art der Taktik, glaube ich, auch nicht mehr so gut.

GREG WILPERT: Nun, wie viel Schaden richtet die Schließung von TIP wirklich für Israels Propaganda-Bemühungen an, die auf Hebräisch *Hasbara* genannt werden?

RICHARD SILVERSTEIN: Nun, ich denke, TIP war ein sehr wichtiger Teil davon, weil sie sich darauf spezialisiert haben, Artikel an die Medien, an die freundlichen Medien, zu liefern. Eine urkomische, unbeabsichtigt urkomische Szene in dem von Ihnen erwähnten Dokumentarfilm war die Frage des gefälschten Praktikanten, der für *Al-Jazeera* arbeitete. Er sagte: „Wie kannst du deine Geschichten so erfolgreich in die Medien bringen?“ Und der TIP-Mitarbeiter sagt: „Jede Menge Alkohol.“ Ich denke also, dass TIP dabei sehr erfolgreich war.

Wann immer es eine Krise in Israel gab oder es zu einer Invasion in Gaza oder dergleichen kam, ließen sie ihre Sprecher, ihre Militärsprecher der israelischen Regierung nach vorne traben, Leute aus ihrem Vorstand, und sie brachten sie in die Medien und so ihren Standpunkt in dieser Nische recht effektiv zum Ausdruck. Und so wird ihr Verschwinden tatsächlich ein Loch in die Anstrengungen der Lobby reißen. Davon abge-

sehen, denke ich, dass es echte Monsterorganisationen wie AIPAC und das ADL und das *American Jewish Committee* gibt, die eine breitere Unterstützerbasis haben, also diese werden nicht verschwinden. Doch ich denke, unter'm Strich ist dies ein Zeichen für die Schwäche der Lobby. Sie rühmt sich gerne ihrer allumfassenden Macht und wie sie den Kongress für Israel bezüglich der Gesetzgebung und Finanzierungsprioritäten festgenagelt hat, aber ich denke, das zeigt den Schwachpunkt der Lobby. **Und ich denke, dass die demographische Entwicklung in der amerikanisch-jüdischen Gemeinschaft sich wegverlagert von diesen Organisationen und von der Macht, die sie früher hatten. Und wir werden die Erstarkung von Persönlichkeiten wie *The Squad*, den vier farbigen Frauen im Kongress, die gegen die Israel-Lobby kämpfen, sehen. Und ich denke, dass immer mehr Abgeordnete bereit sein werden, mutigere Positionen einzunehmen, anstatt der rückgratlosen Positionen, die sie bisher eingenommen haben.**

GREG WILPERT: Das führt mich eigentlich zu meiner nächsten Frage, nämlich, dass Palästina-Solidaritätsgruppen normalerweise mit Widrigkeiten konfrontiert sind, weil sie keine gut finanzierte Lobby auf ihrer Seite haben und keinen Staat oder keine Regierung, die sie unterstützt. Das *Israel Project* zielte vor allem auf die BDS-Bewegung und die Studentengruppen, wie z.B. *Students for Justice in Palestine*. *The Israel Project* existiert jedoch nicht mehr, und BDS und Gruppen wie *Students for Justice in Palestine* sind immer noch stark. Glauben Sie, dass es hier etwas für Aktivisten zu lernen gibt, wie man es mit den von der Regierung unterstützten Organisationen wie TIP aufnehmen kann?

RICHARD SILVERSTEIN: Nun, ich denke, dass der natürliche Lauf der Ereignisse dazu führt, dass Israel sich immer mehr nach rechts bewegt. Und je mehr dies geschieht, desto stärker wird die Solidaritätsbewegung, die BDS-Bewegung, die *Students for Justice in Palestine* und all solche. Ich denke, die Überschneidung, über die wir in der progressiven Bewegung zwischen Palästinensern und Afroamerikanern in den USA und anderen Bewegungen im Ausland gesprochen haben, verheißt Gutes, nämlich, dass diese zunehmende Polarisierung, sowohl in der Israel-Lobby, als auch in Israel selbst stattfindet. **Also ja, ich denke, dass die Zukunft - ich weiß nicht, ob man sagen kann, dass sie für die Solidaritätsbewegung rosig aussieht, denn so etwas speist sich wirklich aus dem Leiden, das Israel den Palästinensern zufügt, aber ich denke, dass die Zukunft der Solidaritätsbewegung und nicht bei der Israel-Lobby gehört.**

GREG WILPERT: Okay. Nun, wir werden es vorerst dabei belassen. Ich sprach mit Richard Silverstein, einem unabhängigen Journalisten, der für den *Tikun Olam*-Blog schreibt. Nochmals vielen Dank, Richard, dass du dich uns heute angeschlossen hast.

RICHARD SILVERSTEIN: War mir ein Vergnügen. Danke.

GREG WILPERT: Und danke, dass Sie sich *Real News Network* angeschlossen haben.

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: <https://therealnews.com/stories/israels-flagship-lobby-organization-collapses>